

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 16. Juni 2023 18:07

Zitat von Susannea

Wieso, ich sehe immer noch nicht, wo das nicht rechtssicher ist, aber das scheinen ja einige nicht verstehen zu wollen. Und es ändert weder was an meinem Einkommen und es verbessert meine Gesundheit mir solchen Stress wegen solcher merkwürdigen Unsicherheiten einiger nicht anzutun.

Also die Aussage ist einfach verwirrend, weil sie gar nicht passt!

Es steht eine Haltung hinter der Bereitschaft, zum Wohle der Kinder z.B. ein Privatkonto zu nutzen/zu eröffnen, um seine Arbeit machen zu können, die ich für sehr abträglich halte.

Das ist die gleiche Haltung, die dazu geführt hat, dass z.B. Pflegekräfte und Erzieher jahrelang schlecht bezahlt waren (wenn sie es nicht immer noch sind), denn gewissermaßen: "Menschen zu helfen ist doch viel mehr wert als Geld!" In gewisser Weise, wenn auch auf sehr abstrakter Ebene, finde ich das übertragbar auf die hier diskutierte Problematik. Genauso wie sich manche Kollegen kaputt arbeiten, weil ihnen das System durch zu geringe Besetzung, zu geringe finanzielle Ausstattung Aufgaben über die Maßen zumutet, und das dann damit begründen, dass es ja "nicht auf die Kosten der Falschen, also der Kinder, gehen" dürfe.

Und diese Haltung kritisiere ich.